



Zur
NAHMENS-FEYER

des wohlgebornen

HERRN HERRN

FRANZ HUEBER

achtungsvoll gewidmet

VON

Ulrich & Franz Klopff.

Am 4. October 1836.

E-340541



Wie in des Schlafes lichtbewegtem Traume,
Der Himmels-Bilder in der Seele weckt,
Die, schwebend zu des Aethers blauem Raume
Kein kummervoller, nächtlich Schleyer deckt:
So mög' Dir heut die Welt entgegen lachen,
Und sanft und friedenvoll sey Dein Erwachen!

Und unnenbar soll Dich die Lust umschweben,
Dass neu Dein Tag Dir wieder heut erwacht;
Wo Du mit rüst'gem, friedenvollem Regen
Der Thaten Lohn siehst, und des Weltalls Pracht,
Wo tausend Sonnen sich zusammen weben,
Und himmelsklar und rein Dein Aug umschweben!

Er erglänzet wieder Dir; — mit Fried' und Lust
Lacht heimisch Dich des Morgens Purpur an;
Und begeistert fühlt sich nun die trunk'ne Brust,
Und von Dir weichet jeder Schicksals Wahn
Was Du gethan — wie Du gestrebt hienieden
Es brachte hold Dir Deines Glückes Frieden.

Sind auch schon manche Jahre Dir verronnen,
Hat mancher herbe Tag Dich tief betrübt:
So denk: es glänzen wieder neue Sonnen
Und wärmer wirst Du Freund! nun jetzt geliebt,
Und segnend preis't der Lenker hier Dein Streben
Und segnend streut er Glück Dir auf den Wegen.

N. DS-2016-3373

Durchwalle sanft diess schöne Pilgerleben;
Geniesse froh der ird'schen Freuden Glück;
Dass alle Wünsche sich vereinend weben,
An denen weilt Dein sehnsuchtsvoller Blick.
Und kehrt auf's Neu' der schöne Tag Dir wieder!
Neig auch des Glückes Born sich traut Dir nieder.

Lass Deine Liebe, **Edler!** uns geniessen,
Uns, die wir Dir stets treu zu Händen stehn;
Wenn Dankes-Worte aus dem Herzen spriessen,
Wird auch Dein Auge froh uns immer sehn.
Drum mög' fortan des Schöpfers Hand Dich leiten,
Und mild und rein Dich einst hinüber gleiten!

